

Grundinformationen

zu der Fortbildung **Nr. 09**

Ein Stück Lebensqualität zurück erhalten.

Möglichkeiten und Hilfsmittel zur Umsetzung des Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

Inkontinenz, oder im Volksmund auch "Blasenschwäche" genannt, ist weiter verbreitet, als man zunächst vermuten würde. In Deutschland leben ca. 11 Millionen Menschen, die an einer diagnostizierbaren und behandelbaren Harninkontinenz oder Blasenfunktionsstörung leiden. Zurzeit werden davon ca. 5 Millionen Inkontinente medizinisch betreut.

Inkontinenz ist in Kliniken, Seniorenheimen und im ambulanten häuslichen Bereich ein verbreitetes Problem. Dies ist für den Großteil der betroffenen Patienten als auch für die Pflegenden und Angehörigen belastend. Inkontinenz ist in jedem Fall eine äußerst unangenehme Erscheinung.

Die Betroffenen schämen sich nicht selten und verheimlichen ihr Problem sogar vor ihren Partnern. Sie haben Angst, dass jemand das Problem bemerkt, dass jemand etwas riecht. Der Rückzug in die eigenen vier Wände ist die direkte Folge. Es beginnt die Soziale Eigen- oder/und Fremd-Isolation der Betroffenen aber auch der Angehörigen.

Ein Theater, Kino oder Konzertbesuch sowie

lange Spaziergänge sind fast undenkbar. Der normale Einkauf von Lebensmittel wird schon zur Herausforderung . Viele scheuen sogar Treffen im Freundeskreis zu Hause.

Nur ein interdisziplinäres Vorgehen der beteiligten Berufsgruppen wie beruflich Pflegende, Physiotherapeuten und Ärzte insbesondere bei der Einschätzung der Harninkontinenz kann hier Abhilfe schaffen.

Seit der Pflegereform vom 01.07.2008 müssen die Expertenstandards umgesetzt werden, so auch der Expertenstandard zur Förderung der Harnkontinenz in der Pflege.

Diese Fortbildung soll Möglichkeiten und Hilfsmittel aufzeigen wie die Vorgaben des Expertenstandard in die Praxis umgesetzt werden können.

Inhalte:

- Definition einer Inkontinenz
- Was heißt Inkontinenz für die Betroffene Frauen und Männer
- Schweregradeinteilung von Inkontinenz
- Feststellung der Harninkontinenz
- Instrumente zur Einschätzung und Dokumentation: Trink und Miktionsprotokoll
- Toilettentraining
- Formen der Harninkontinenz

- Therapiemöglichkeiten bei Belastungsinkontinenz
- Wirkung der meisten Medikamente gegen Harninkontinenz
- Hilfsmittelarten für die verschiedenen Inkontinenzarten
- Beckenbodentraining
- Hautpflege bei Inkontinenz
- Aufsaugende körpernahe und körperferne Versorgungssysteme
- Wie finden Sie das geeignete aufsaugende Versorgungssystem?
- Hautpflege bei Inkontinenz
- Suprapubischer Dauerkatheter

Zielgruppe: beruflich Pflegende, Angehörige

Fortbildungsdauer: 2/12 h

Fortbildungsort: Ihre Pflege- oder Senioreneinrichtungen, sowie ihre Kliniken sofern ein Pflegebett, Räumlichkeiten und Videobeamer vorhanden sind. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Fortbildung in das *Evangelische Waldkrankenhaus Spandau* zu verlegen. Dazu müsste jedoch eine Raummiete von 30,- € erhoben werden.

Fortbildungspreis: auf Anfrage

Für alle meine Fortbildung können Sie von der
"Registrierung beruflich Pflegender"
Punkte erhalten.

Registrierter Dozent bei der



Identnr.:20090752



Ralf Wagner
Krowelstraße 4
13581 Berlin

Tel.:030 / 74 78 38 24

Fax: 030 / 74 78 38 23

wagner@krankenpflege-fortbildung-spandau.de

www.krankenpflege-fortbildung-spandau.de

Zitat aus der Fortbildungsbeurteilung Nr. 01:

Das Feedback des Pflgeteams
war sehr positiv.

Ich werde diese Fortbildung weiterempfehlen.

Gern komme ich auf Ihre zusätzlichen
Fortbildungsangebote zurück.

M. Bringmann,

Sozialstation Wustermark

Gemeinschaftswerk Soziale Dienste e.V.

Zitat aus der Fortbildungsbeurteilung zu den Fortbildungen

Nr. 01, 02, 04, 05

Besonders gut gefallen haben uns:

- die gute umfassende Vorbereitung
 - die Power-Point Präsentationen, teilweise mit Videosequenzen
 - die praxisnahen Beispiele
 - und die Skripte, die den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden
- M. Michalke, Diakonie-Station
Spandau gGmb

Zitat aus der

Fortbildungsbeurteilung zu den Fortbildungen Nr. 01,03, 04,

Die Fortbildungen wurden von den
Mitarbeitern äußerst positiv bewertet.

Wir waren mit der Durchführung
sehr zufrieden und würden
Sie als Referenten weiterempfehlen.

D. Stridde,

Förderverein Heerstraße Nord e.V

Zitat aus der

Fortbildungsbeurteilung zu den Fortbildung Nr. 07

- Ihr Einbringen und Eingehen auf Fallbeispiele und möglichst wenig Werbung für spezielle Lagerungsprodukte sind hervorragend bei unseren Mitarbeitern angekommen.

- Eine gute Vorbereitung und Konzeption wurde durch Ihre Präsentation sehr deutlich, was die Aufnahmebereitschaft und den Lerneffekt bei den Mitarbeitern deutlich erhöht hat.
- Die Selbsterfahrung die die Teilnehmer bei den praktischen Übungen machen konnten, sensibilisiert sie auch zukünftig, sich besser in den zu lagernden Pflegekunden hinein versetzten zu können.
- Das Feedback der Teilnehmer war durchgängig positiv und es wurden weitere Fortbildungen von Ihnen gewünscht.

A. Hirschberg
Qualitätsmanagementbeauftragte

Diakonie- Station
Charlottenburg gGmbH